

## **Niederschrift Nr. 26/2014**

über die Sitzung des **Sport-, Kultur- und Sozialausschusses** der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am Dienstag, dem 4. November 2014, Rathaus Nieder-Ramstadt

### Anwesende:

1. Die Ausschussmitglieder : Herr Merker, Herr Heil, Herr Starke, Herr W. Göbel, Frau Müller, Frau Krämer (ab 21.02 Uhr), Frau Koepp, Frau Kreutz, Herr Schönrock und Herr Erzgräber (ab 20.04 Uhr)  
  
Entschuldigt fehlt : Herr O. Spahn, dafür Herr Ziglowski (bis 21.40 Uhr)
2. Vorsitzender der GVE und seine Stellvertreter : Herr Steuernagel, Herr Dr. M. Göbel
3. Vom Gemeindevorstand : Frau Bgm. Dr. Mannes, Frau Erste Beig. Exo sowie die Beig. Frau Heymann, Herr Pupp, Frau Buxmann-Hauke und Herr Dr. Schäfer (ab 20.10 Uhr)
4. Von der Verwaltung : Frau Grau-Heimann
5. Als Schriftführerin : Frau Hummel

Beginn der Sitzung: 20.01 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Merker, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Frage nach Änderungs- oder Ergänzungswünschen zur Tagesordnung werden solche nicht bekannt. Somit wird diese in der vorliegenden Fassung als angenommen festgestellt.

### **Zu TOP 1 Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in Mühlthal**

Vorsitzender Merker begrüßt zu diesem TOP Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück sowie Vertreter des Mühlthaler Netzwerks Asyl.

Frau Lück erläutert zunächst anhand einer Power-Point-Präsentation (sh. Anlage zur Niederschrift) insbesondere das Zuweisungsverfahren, die Entwicklung der Asylanträge und der positiven Entscheidungen, die Zuweisungen beim Landkreis Darmstadt-Dieburg, die Verteilung der Flüchtlinge auf Gemeinschaftsunterkünfte und Privatwohnungen im Landkreis, die Aufgaben und Kosten sowie die Angebote des Landkreises und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder und der Mitglieder des Netzwerkes Asyl.

Auf den Hinweis nach der Sprachproblematik wird seitens Frau Lück auf die Sprachmittler des DRK verwiesen, die durch den Landkreis unterstützt werden. Zur Zeit werden Hinweisblätter, Vordrucke etc. übersetzt, was sich jedoch mangels ausreichender Ressourcen als schwierig darstellt. Sie weist ergänzend darauf hin, dass Asylbewerber kraft Gesetzes erst dann Integrationskurse besuchen dürfen, wenn sie anerkannt sind.

Hinsichtlich der Frage der Nutzung leerstehender Kasernen erklärt Frau Lück, dass diese aufgrund fehlender Pläne und der schlechten Strom- und Wasserversorgung größtenteils nicht mehr nutzbar sind, zumal die Gebäude teilweise nach amerikanischem und nicht nach deutschem Baurecht gebaut wurden. Seitens der Bundesrepublik ist jedoch eine Prüfung der Kasernen und ggf. Anmietung beabsichtigt.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass eine Prüfung des gemeindeeigenen Gebäudes Dornwegshöhstraße 31 zur Nutzung als Asylbewerberunterkunft ergeben hat, dass sich seitens des Landkreises aus Kostengründen weder ein Neubau noch eine Renovierung lohnt. Alternativen müssen nun geprüft werden.

Auf die Frage, weshalb Privatunterkünfte seitens des Landkreises abgelehnt werden, erklärt Frau Lück, dass diese nach den Kriterien von Sonderbauten geprüft werden. Die meisten der angebotenen Privatwohnungen sind daher als Gemeinschaftsunterkünfte für mehrere Einzelpersonen nicht geeignet.

Frau Breyer als eine der anwesenden Vertreterinnen des Netzwerks Asyl erklärt auf Frage, dass eine Besichtigung der Asylbewerberunterkunft bei der Azur möglich ist. Dies war zunächst vor dieser Sitzung geplant, wäre jedoch zu kurzfristig gewesen. Nunmehr ist beabsichtigt, den Ausschuss und den GVO im Frühjahr zu einem Treffen mit den Asylbewerbern und Besichtigung der Räumlichkeiten einzuladen. Weiterhin wird seitens des Netzwerks Asyl in der Vorweihnachtszeit um mehr Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Presseartikel, gebeten. Außerdem wird vorgeschlagen, halbjährlich bzw. jährlich ein solches Treffen mit dem Ausschuss und dem Netzwerk Asyl zwecks Erfahrungsaustausch durchzuführen.

Das Netzwerk Asyl sucht dringend eine Tafel. Weiterhin sollten erforderliche Reparaturen seitens des Landkreises DA-DI schneller durchgeführt werden. Benötigt wird weiterhin Lagerraum für Möbel und Kleidung, um auf neue Flüchtlinge besser und schneller reagieren zu können.

Frau Lück verweist abschließend auf die Internetseiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg ([www.ladadi.de](http://www.ladadi.de)) sowie des Fördervereins Pro Asyl e.V. ([www.proasyl.de](http://www.proasyl.de)), auf denen weitere Informationen eingeholt werden können.

Anschließend bedankt sich Vorsitzender Merker bei Frau Lück für deren Ausführungen. Frau Bgm. Dr. Mannes spricht einen großen Dank an die Helfer des Netzwerkes Asyl für deren Engagement aus.

## **Zu TOP 2    Mitteilungen/Anfragen**

### Termine:

|                     |           |  |
|---------------------|-----------|--|
| 08.11.2014          |           | Tag der offenen Tür, Gymnastikhalle des SV Traisa                                |
| 13.11.2014          | 19.00 Uhr | Eröffnung Kunstausstellung   |
| 14. - 20.11.2014    |           | Kunstausstellung im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt                                |
| 15.11.2014          | 14.30 Uhr | Seniorenachmittag für Nieder-Ramstadt, Traisa und Trautheim im Bürgerhaus Traisa |
| 22.11.2014          | 16.00 Uhr | Kochkäs' mit Musik beim Kerweverein 1997 Traisa, DRK-Heim Traisa                 |
| 29.11. - 30.11.2014 |           | Kunst- und Weihnachtsmarkt Nieder-Ramstadt                                       |
| 30.11.2014          | 14.30 Uhr | Seniorenachmittag Waschenbach  |
| 02.12.2014          | 19.30 Uhr | Sitzung Sport-, Kultur- und Sozialausschuss                                      |

Schluss der Sitzung: 21.50 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

.....